

**Vorlagennummer:** DrS/2024/221  
**Vorlageart:** Bericht der Verwaltung  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

## **Bericht des Projektes "Talk About - Sexualität & Gender" von Jungenarbeit Hamburg e. V.**

**Datum:** 21.10.2024  
**Federführung:** Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

**Ziele:** Ziel 3 - gesundes und soziales Aufwachsen, Ziel 5 - Zusammenleben aller Menschen, Ziel 6 - inklusive Bildungschancen

### **Beratungsfolge**

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Status
Sozialausschuss (Kenntnisnahme)	21.11.2024	Ö
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	14.11.2024	Ö

### **Zusammenfassung:**

Das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender" von Jungenarbeit Hamburg e. V. berichtet über die Kursangebote und Teilnehmenden der durchgeführten Veranstaltungen an den Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg in 2024.

### **Sachverhalt:**

Das Projekt Talk About möchte Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine Vielfalt von Körpern, Körperformen, Geschlechtern, Geschlechtsidentitäten, sexuellen Orientierungen und Liebes- und Lebensformen vermitteln und somit homo- und transfeindliches Verhalten sowie Diskriminierungen jeder Art abbauen. Die Angebote der sexuellen Bildung verstehen sich darüber hinaus auch als Prävention gegen sexualisierte Gewalt und als Stärkung der eigenen Grenzen.

Die Hemmschwellen, über Sexualität zu sprechen werden gesenkt und sich über mögliche kulturell unterschiedliche Vorstellungen von Geschlechterrollen auseinandergesetzt. Das Projekt bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen enttabuisiert über Sexualität, Körper, Beziehung und Rollenbilder sprechen zu können.

Aufgrund des Beschlusses vom 10.06.2021 (DrS/2021/143) wurden im November und Dezember 2021 durch den Jungenarbeit Hamburg e. V. vier Veranstaltungen für Schüler\*innen in den DaZ-Klassen der Berufsbildungszentren Norderstedt und Bad Segeberg durchgeführt.

Kosten: 14.208,00 €

Angesichts der Unterschiede in Bezug auf die Sprachkenntnisse der Schüler\*innen wurde in 2022 beschlossen die Veranstaltungen zu einem späteren Termin im Schuljahr anzubieten, um mehr Schüler\*innen einbeziehen

zu können. Aufgrund des Beschlusses vom 29.09.2022 (DrS/2022/178) wurde das jährliche Budget um 4.000€ erhöht und ein Zuschuss von insgesamt 20.000€ gewährt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt sechs Veranstaltungen für Schüler\*innen in den DaZ-Klassen der Berufsbildungszentren Norderstedt und Bad Segeberg durchgeführt.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass das Projekt von den Schüler\*innen sehr gut angenommen wird und der Bedarf nach Aufklärung, Austausch und Informationen sehr hoch ist, daher sollen die Veranstaltungsreihen an den Berufsbildungszentren auch im Jahr 2025 fortgesetzt werden.

Eine Fortsetzung der Projektförderung über das Jahr 2025 hinaus ist von großer Bedeutung. Nur durch kontinuierliche Aufklärung und Bildungsarbeit zu Themen wie Diskriminierung und sexualisierte Gewalt kann sichergestellt werden, dass alle jungen Menschen – unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund – ein tiefes Verständnis für die Vielfalt von Lebensstilen, sexuellen Orientierungen und Wertesystemen entwickeln. Dies fördert nicht nur das Bewusstsein für Gleichberechtigung, sondern unterstützt auch ein respektvolles Miteinander in einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft. So können Vorurteile abgebaut und ein inklusives, wertschätzendes Zusammenleben gestärkt werden. Weitere Informationen: siehe Anlage.

### **Anlage/n**

1 - Anlage Verwendungsnachweis\_Talk About\_2024 (öffentlich)

Jungenarbeit Hamburg e.V.  
Bramfelder Straße 102 B  
22305 Hamburg

Hamburg, den 30.09.2024

## **Verwendungsnachweis: talk about – Sexualität und Gender im Kreis Segeberg 2024**

### **1. Die Institution**

#### **1.1 BBZ Bad Segeberg**

Das Projekt talk about – Sexualität & Gender des Vereins Jungenarbeit Hamburg e.V. führte im Kreis Segeberg zwei Veranstaltungsreihen mit jeweils zwei Terminen durch, die am 22.05.2024 und 23.05.2024 sowie am 25.06.2024 und 26.06.2024 im Berufsbildungszentrum in Bad Segeberg für Schüler\*innen einer DaZ-Klasse von 9:30 bis 12:30 Uhr stattfanden. Eine weitere Veranstaltungsreihe ist für den 15.10. und 17.10.2024 im BBZ Bad Segeberg geplant.

Die Zuteilung zu der einzelnen Veranstaltungsreihe wurde von der Koordination an der Schule in Absprache mit dem Projekt talk about auf Grundlage der vorhandenen Sprachkenntnisse der Schüler\*innen vorgenommen. Es wurde in der Regel jeweils parallel in zwei geschlechtergetrennten Gruppen gearbeitet. Das Angebot fand in den gewohnten Räumen und innerhalb der regulären Schulzeit der Schüler\*innen, die sich im Alter zwischen 16 bis 18 Jahren befanden, statt. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Dolmetscher\*innen wurden nicht in die Arbeit eingebunden, da die Teilnehmer\*innen bereits über ausreichend Deutschkenntnisse verfügten und sich bei Sprachschwierigkeiten untereinander helfen konnten.

	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
<b>Veranstaltungsreihe 1</b>		
22.05.2024	8	4
23.05.2024	8	4
Staatsangehörigkeiten:	u.a. Afghanistan, Irak	
<b>Veranstaltungsreihe 2</b>		
25.06.2024	6	4
26.06.2024	6	4
Staatsangehörigkeiten:	u.a. Afganistan Ukraine	
<b>Veranstaltungsreihe 3</b>	Noch nicht stattgefunden	
15.10.2024		
17.10.2024		

## 1.2 BBZ Norderstedt

Das Projekt talk about – Sexualität & Gender des Vereins Jungenarbeit Hamburg e.V. führte im BBZ Norderstedt zwei Veranstaltungsreihen mit jeweils zwei Terminen (vier Veranstaltungen) in der Zeit von 9:00 bis 12:30 Uhr durch. Die sexualpädagogischen Veranstaltungen richteten sich an Schüler\*innen von DaZ-Klassen im Alter von 16-19 Jahren. Die Zuteilung zu der einzelnen Veranstaltungsreihe wurde von der Koordination an der Schule in Absprache mit dem Projekt talk about auf Grundlage der vorhandenen Sprachkenntnisse der Schüler\*innen vorgenommen. Es wurde jeweils parallel in zwei geschlechtergetrennten Gruppen gearbeitet, die jeweils aus zwei Klassen zusammengelegt wurden. Das Angebot fand in den gewohnten Räumen und innerhalb der regulären Schulzeit der Schüler\*innen statt. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Dolmetscher\*innen wurden nicht in die Arbeit eingebunden, da die Teilnehmer\*innen bereits über ausreichend Deutschkenntnisse verfügten und sich bei Sprachschwierigkeiten untereinander helfen konnten.

	Männer	Frauen
<b>Veranstaltungsreihe 1</b>		
21.03.2024	4	17
28.03.2024	4	17
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Syrien, Italien, Ukraine, Jemen, Afghanistan, Ägypten, Bulgarien, Mazedonien, Russ. Föderation, Rumänien, Deutschland	
<b>Veranstaltungsreihe 2</b>		
30.04.2024	18	10
02.05.2024	12	10
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Ukraine, Griechenland, Türkei, Syrien	

## 2. Ablauf der Veranstaltungen

In allen Veranstaltungen wurde der Beginn der jeweiligen Veranstaltung gemeinsam gestaltet und die Gruppe nach einer Kennenlernphase und einem Auflockerungsspiel in eine FLINTA\* und eine Jungen\*gruppe getrennt. In den jeweiligen Kleingruppen wurde primär mit anonymen Fragerunden und an das jeweilige Thema anknüpfende, thematisch passenden Methoden gearbeitet.

In allen Veranstaltungen lagen Flyer der BzGA, pro familia und Jungenarbeit Hamburg e.V. sowie Kondome und Kondometer aus.

### 2.1 BBZ Bad Segeberg

Da im BBZ Bad Segeberg zwei Veranstaltungsreihen durchgeführt wurden und eine weitere in Planung ist, soll der folgende Bericht die Inhalte und Dynamiken der Veranstaltungen zusammenfassen und teilweise verallgemeinern. Auf besondere Punkte soll jedoch konkret eingegangen werden.

In den FLINTA\*gruppen wurde eine große Themenvielfalt besprochen. Zu Beginn wurden die Themen Beziehung und Gefühle besprochen. Thematisiert wurden dabei auch Beziehungsformen, Beziehungsabläufe und persönliche Grenzen. Das Thema Periode wurde verstärkt eingefordert; es wurde über Periodenbeschwerden, Zyklusprobleme und Periodenprodukte gesprochen. Jungfräulichkeit und das Jungfernhütchen waren ebenfalls Thema. Es konnte hierbei auch ein

Bezug auf Rechte und Gesetze in Bezug auf Sexualität hergestellt werden; in diesem Rahmen war besonders der Begriff Konsens Thema. Zusätzlich wurde über Selbstbefriedigung und die Auswirkungen von Selbstbefriedigung auf den Körper gesprochen. Weitere Themen waren sexuelle Orientierungen, Sexualpraktiken (Oralsex) und Verhütungsmittel sowie die Verwendung des Kondoms.

In der Jungen\*gruppe bestand insgesamt Interesse an den Themen Selbstbefriedigung und Pornografie. Das Thema Pornografie wurde seitens der Jugendlichen kritisch behandelt; die Auswirkungen auf Körper und Psyche wurden hierbei hervorgehoben. Die Teilnehmenden haben sich mit unterschiedlichen Methoden der Schwangerschaftsverhütung beschäftigt. Konkret haben sie an Hand von Anschauungsmaterial die Verwendung des Kondoms gelernt. Verhütungsmittel wie das Diaphragma, die Hormon- oder Kuperspirale oder andere Verhütungsmethoden jenseits des Kondoms und der Pille waren vielen Jugendlichen neu. Daran anknüpfend beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Themen sexuell übertragbare Infektionen, HIV und HPV und wurden über entsprechende Übertragungswege, Symptome und Anlaufstellen (Fachärzt\*innen) informiert. Bei den Veranstaltungen wurde ebenfalls über Geschlechtsidentität, Männlichkeit und Geschlechterrollen gesprochen.

Bei den Veranstaltungen im BBZ Bad Segeberg sind zwei Punkte hervorzuheben. Zum einen wurde eine Klasse im Vorfeld nicht über Inhalt oder Schwerpunkt der Veranstaltungen informiert. Dies sorgte zunächst für Irritation, wurde dann aber positiv aufgenommen, wodurch die Frage gestellt werden muss, inwiefern Jugendliche es als grenzüberschreitend wahrnehmen können, wenn sie ohne vorheriger Information an einer sexualpädagogischen Veranstaltung teilnehmen müssen. Des Weiteren war eine Veranstaltung durch einen Vorfall geprägt, der im Folgenden beschrieben wird: In einer Gruppe aus männlich gelesenen Personen sorgte die Anwesenheit einer weiblichen Teamerin für Irritationen. Die Teamerin bemerkte Blicke und Gesten, die sie als bedrohlich wahrgenommen hat. Auf Grund dessen wurde eine Person – nach Rücksprache mit den Lehrkräften – am zweiten Tag aus der Gruppe ausgeschlossen, wodurch das gemeinsame Arbeiten ohne weitere Vorfälle ermöglicht wurde.

## **2.2 BBZ Norderstedt**

Beim BBZ Norderstedt fanden zwei Veranstaltungsreihen statt. Die Ergebnisse und Inhalte der Gruppen werden im Folgenden zusammengefasst, da sich die Inhalte der besprochenen Themen stark ähnelten und anhand der gleichen Methoden besprochen wurden.

In der FLINTA\*gruppe wurde über die Themen Beziehung und Liebe, insbesondere Liebesformen und der Umgang mit Liebeskummer gesprochen. Großes Interesse bestand an dem Thema Verhütung, sowie der Auseinandersetzung mit dem konkreten Anschauungsmaterial und der Anwendung verschiedener Verhütungsmittel. Zusätzlich wurde das Thema Periode, Zyklus und Periodenprodukte sowie der Besuch bei Gynäkolog\*innen thematisiert. Diskutiert wurde das Thema Queerness/LGBTQIA\*, einzelne Positionen dazu und der mögliche Umgang mit queeren Personen. Weitere Themen waren die Auseinandersetzung mit Schönheitsstandards, plastischer Chirurgie und Beschneidung. Auch Anatomie, vor allem der Aufbau der Vulva, wurde thematisiert. Anhand einer Methode namens „Wie weit würdest du gehen?“ fand eine Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und Bedürfnissen in einer Partnerschaft statt. Dies führte zu besonders dynamischen Diskussionen, bei denen die Schüler\*innen jeweils ihre eigene Position einbringen konnten. Es wurde auch ein Bezug auf Rechte und Gesetze im Zusammenhang mit Sexualität hergestellt.

Die Jungen\*gruppe zeigte großes Interesse an Rechte und Gesetze in Bezug auf Sexualität. In diesem Kontext wurden beispielsweise Fragen zu den Themen Schutzalter, Schwangerschaftsabbrüche und Konsens gestellt. Sexualisierte Gewalt und Grenzüberschreitungen

wurden dadurch ebenfalls besprochen, auch im Kontext einer kritischen Selbstreflexion. In verschiedenen Gruppen wurden Fragen zum Thema Pornografie und Selbstbefriedigung gestellt, wodurch hierbei eine kritisch-differenzierte Auseinandersetzung bezüglich des Themas geführt werden konnte. Das Thema Pornografie wurde intensiv besprochen, da der Konsum von Pornografie bei den meisten Jungen\* ein Bestandteil der gelebten Sexualität zu sein schien. Hierbei wurde ein Fokus auf implizite Erwartungen an Sex und damit verbundenen männlichen Druck durch die im Porno vermittelten Bilder besprochen. Das Themenfeld Verhütung wurde ebenfalls in allen Gruppen besprochen. Hierbei lag der Schwerpunkt auf den bekanntesten Verhütungsmitteln; der Pille und dem Kondom. Andere, weniger bekannte Verhütungsmittel wie die Kupfer- oder Hormonspirale oder das Diaphragma wurden ebenfalls vorgestellt und waren den meisten Jugendlichen neu. Beim Thema Verhütung wurden auch soziale Komponenten besprochen, wie die Verantwortlichkeit für Verhütung unter Sexualpartner\*innen innerhalb und außerhalb einer Beziehung. Grundsätzlich wurde viel über das Thema Beziehung gesprochen. So wurde gefragt, wie man eine Person kennenlernen kann, wie man flirtet, wie man mit Streit in der Beziehung umgehen könne und wie man mit einer Person das erste Mal einleitet. Bei der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Themen wurden in der Regel implizit die Themen Männlichkeit und Geschlechterrollen besprochen. Unterschiedliche Vorstellungen von Männlichkeit wurden hier mit den Pädagog\*innen und Mitschülern\* diskutiert. Hier zeigten sich die Jugendlichen offen für die Haltung der Pädagog\*innen, auch wenn sie nicht immer mit einem Bild von Männlichkeit jenseits eines eher traditionellen und patriarchalen Verständnisses einverstanden waren.

### **3. Evaluation**

#### **3.1 BBZ Bad Segeberg**

In beiden Gruppen herrschte eine eher positive Grundstimmung vor. Während die Jungen\*gruppe viele Fragen und kritische Äußerungen in die Diskussion zu den einzelnen Themen brachte, war die Mädchen\*gruppe zunächst etwas zurückhaltend, jedoch zunehmend interessierter und offener. In beiden Gruppen wurde konstruktiv gearbeitet, aber auch gelacht und eine wertschätzende Atmosphäre aufrechterhalten. Als Ausnahme soll der Konflikt mit einem Jugendlichen genannt werden, der die Stimmung an einem Veranstaltungstag maßgeblich beeinflusste. Insgesamt wurde jedoch angemerkt, dass die Jugendlichen froh über die Auseinandersetzung mit den Themen waren und Wissenslücken gut gefüllt werden konnten, sowie eine Anregung zur weiteren Beschäftigung mit Themen rund um den Bereich Sexualität gegeben wurde. Vereinzelt wurde das Beratungsangebot in den Pausen und nach den jeweiligen Einheiten genutzt, wo einige Schüler\*innen das Gespräch mit den Pädagog\*innen suchten, um persönliche Fragen beantwortet zu bekommen. Dies deutet auf eine Offenheit gegenüber der Thematik sowie dem Sprechen darüber sowie eines gelungenen Beziehungsaufbaus in der pädagogischen Arbeit hin, was positiv hervorzuheben ist.

#### **3.2 BBZ Norderstedt**

Innerhalb der zwei Gruppen herrschte – auch wenn die Schüler\*innen aus zwei verschiedenen Klassen zusammgelegt worden waren – eine vertraute, angenehme Atmosphäre. Es fiel auf, ähnlich zum Vorjahr, dass die Schüler\*innen sehr unterschiedliche Wissensstände hatten, was zu einer unterschiedlich starken Einbringung einzelner in die Diskussionen und thematischen Auseinandersetzungen führte. So wurde insbesondere in den FLINTA\* Gruppen das Gespräch immer wieder von wenigen Schüler\*innen maßgeblich geführt, die sich inhaltlich gerne einbringen wollten, während einige Schüler\*innen zurückhaltend blieben und eher wenig sagten. Im Rahmen

der Freiwilligkeit und des sensiblen Themas ist dies ein Phänomen, welches in vielen Schulworkshops beobachtet werden kann; den Schüler\*innen ist selbst überlassen, wie stark sie sich einbringen. Seitens Jungenarbeit Hamburg erfolgt eine Ermutigung zur Beteiligung, ohne dies zu stark einzufordern und stattdessen die Freiwilligkeit zu betonen. Grundsätzlich soll davon ausgegangen werden, dass auch ohne eine rege Teilnahme ein Lernprozess erfolgen kann. Gleichzeitig ist zu betonen, dass die Teilnahme an unseren Veranstaltungen, mit Blick auf das Recht der sexuellen Selbstbestimmung, freiwillig ist, wodurch wir nicht nach den Gründen gefragt haben, wenn sich Teilnehmende vereinzelt bei bestimmten Methoden zurückzogen oder beim zweiten Termin nicht anwesend waren.

Insgesamt wurden, nach einer anfänglichen Zurückhaltung und zunehmendem wachsenden Vertrauen, bedingt durch gemeinsame Methoden, viele Fragen gestellt und die Diskussionen entwickelten sich in allen Gruppen lebendig. In allen Gruppen des BBZ Norderstedt wurde das Beratungsangebot nicht genutzt, insgesamt waren die Schüler\*innen etwas zurückhaltender als im BBZ Segeberg, öffneten sich aber mit dem Voranschreiten der Veranstaltungen und mit der Möglichkeit, anonym Fragen zu stellen.

Das Feedback erfolgte mündlich; so konnten sich die Schüler\*innen besser ausdrücken und Nachfragen zur Verständigung waren besser möglich. Das Feedback war insgesamt sehr positiv. So äußerten sich die Schüler\*innen interessiert an der Thematik, dankbar für die Möglichkeit, Fragen stellen zu können oder eine spannende Abwechslung zum sonstigen Unterricht gehabt zu haben. Betont wurde auch die offene, wertfreie Atmosphäre und dass die verwendeten Methoden Spaß gemacht hätten. Vereinzelt haben Schüler\*innen an, schon vieles gewusst zu haben und deshalb wenig Neues gelernt zu haben, aber trotzdem Freude an den Gesprächen und entstehenden Diskussionen gehabt zu haben.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass eine Gruppengröße ab fünf Personen gut funktioniert hat, da es dann zu mehr Gesprächen unter den Teilnehmenden kam und ein regerer Austausch stattfand. Um auch in zukünftigen Veranstaltungen besser auf die unterschiedlichen Sprachniveaus eingehen zu können, lohnt sich auch zukünftig ein Fokus auf Methoden, bei denen weniger erklärt und mehr Bildkarten und Modelle zum Einsatz kommen können, da diese für alle erkennbar sind, auch wenn das deutsche Sprachniveau noch nicht weit fortgeschritten ist.

#### **4. Sprachfähigkeit**

Grundsätzlich bestand in allen Gruppen eine durchmischte Sprachfähigkeit, die von grundlegenden bis fortgeschrittenen Deutschkenntnissen reichte. Dies führte mit Blick auf die Gruppendynamik dazu, dass einige Jugendliche sehr viel, andere wiederum eher wenig teilnahmen. Die Gruppe unterstützte sich untereinander, indem Inhalte oder Fragen seitens einiger Teilnehmenden simultan übersetzt wurden. Viele verschiedene Inhalte konnten mittels Bildern, Modellen oder praktischer Übung veranschaulicht werden. Gleichzeitig verloren einige Jugendliche immer wieder das Interesse, sobald Themen vertieft besprochen wurden und für sie aufgrund der Sprachkenntnisse schwieriger zu verstehen waren. Gleichzeitig funktionierten Methoden gut, für die wenig erklärt und anhand von Bildmaterial ersichtlich wurde, welches Thema oder welche Stellungnahme die Jugendlichen besprechen bzw. einnehmen konnten. Merklich war auch, dass die Jugendlichen zu einigen Diskussionen gerne noch mehr gesagt hätten, es ihnen aber schwer fiel, dies auf Deutsch oder Englisch zu kommunizieren. Dies führte immer wieder dazu, dass die Schüler\*innen neben einem deutschen oder englischen Diskussionsbeitrag mit ihren gleichsprachigen Mitschüler\*innen leise weiter diskutierten, was teilweise zu Unruhe in der Gesamtgruppe führte. Diese Diskussionsbereitschaft ist dennoch erfreulich. Seitens der Pädagog\*innen wurde gleichzeitig regelmäßig versucht, allen Schüler\*innen entlang des Sprachniveaus gerecht zu werden und zwischen den kleinen, gleichsprachigen Gruppen und der Gesamtgruppe zu vermitteln, sodass alle an den Diskussionen teilnehmen konnten.

## 5. Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass die Beteiligung und das positive Feedback der Schüler\*innen sowie der geäußerte Bedarf seitens der Schüler\*innen und Lehrkräfte an der Thematik für eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Themen Sexualität, Beziehungen, Gesundheit und Körper und eine Weiterführung der *talk about* Veranstaltungsreihen spricht.

Die Zusammenarbeit mit dem BBZ Segeberg und BBZ Norderstedt erwies sich als sehr unterstützend und entgegenkommend. Dies betrifft sowohl die Veranstaltungstage selbst als auch die Kommunikation und Planung im Vorhinein. Wir freuen uns daher über die fortlaufende Kooperation mit dem BBZ Segeberg und BBZ Norderstedt und streben deren Fortbestand auch zukünftig an.

J. Stengel

Janina Stengel

Sexualpädagogin (isp und gsp)

Projektleitung „talk about – Sexualität und Gender“ und „Prävention gegen sexualisierte Gewalt“